



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2448. Kurfürst Joachim bestätigt der Stadt Züllichau den Vergleich vom
Jahre 1503 wegen des Krug-Verlages und entscheidet ihre Streitigkeiten
mit den von Löben, am 24. September 1512.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2447. Lehns-Eid des Grafen Botho von Stolberg-Bernigerode.

Wie graff bote von Stolberg gelobt vnd gesworen hat. Actum Liebenwald vffm Slos, am freitag nach Natiuitatis marie, A. XII^o.

Ich glob vnd swere denn durchluchtigsten, hochgebornnen fursten vnnid herrn, herrn Joachim, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnnid Churfursten, vnnid herrn Albrechten, gebrudern, Marggrauen zw Brandenburg etc., meinen gnedigsten vnd gnedigen herrn vnd jren gnadenn menlichen leibs lehns erben zuuor aufs, vnnid wo jr gnaden nicht mehr weren, auch nicht menlich leibs lehns erbenn hinter jnen vorliesen, den jrluchten, hochgebornnen fursten vnnid herrn, herrn fridrichen, marggrauen zu Brandenburg, seinen menlichem leibs lehns erben vnnid nachkomenn marggrauen zu Brandenburg von der lehn wegen, so ich von der marggraffschafft zu Brandenburg trag, getrew, gehorsam vnnid gewerttig zu sein, jrn gnadenn fromen zu werben vnnid schaden zu wendenn, die lehn zu uordienen, so oft nott thut, entpfahn vnnid nyndert anders zu berechttien, dann vor jren gnadenn vnnid jrer gnadenn lehnmannen: vnd ob ich vorfwigen lehn wußt, die zu melden vnd zu offenbaren vnd alles das zu thun, das ein getrewer lehnman seinem lehnhern schuldig vnd pflichtig ist, getrewlich vnd vngeuerlich, Als mir got helff vnd die heyligenn.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche III, 268.

2448. Kurfürst Joachim bestätigt der Stadt Züllichau den Vergleich vom Jahre 1503 wegen des Krug-Verlages und entscheidet ihre Streitigkeiten mit den von Lbben, am 24. September 1512.

Zu wyssen, Als sich die Borger von Ozulch beclagen, das die Mannschafft Im selben weichbilde In pawern gestatt, frembde byer von Swibischen vnnid Anderswo zu holen vnnid zu schencken, wider Furflich priuilegien vnnid alt herkomen, vnnid die Mannschafft anzeigt, das Sy nicht drenckh noch gut byr brawenn, Es sey auch vonn Alters herkomen, das Sy byer nach Iren gefallenn schencken mogen, So dham der Rath das Inen nicht geltendig vnnid sich erbotten, zu uerfugenn, das brewer geordent, die nach der art gutes byer brawen sollen; Ist Inen von meinem gnedigsten vnd gnedigen hern zu abscheid gegeben, nach vberlesung der von Zulch priuilegien, das es mit schenckung der byer gehalten werden soll nach meldung des Priuilegiumbs, Also das der manschafft, kretzmer vnd Pawern, kein ander byr, den von Zulch fhurn vnd Schenncken sollen: wer Annders gefunden, sollen vmbgetriben vnnid in aufgedruckter straff gefallen sein, Daruff Graff Bern, als vnnser verwesser, Beuelch gescheen, Solich

Privilegium zu handthaben, vnd wer darwider handtelt, nach lauth desselbenn Innstraff nehmen. Doch was die Mannschafft Irer pawern halbenn gefreyet, mogen Sy auch vor dem vorwefer furbringen, der Beuelch hat, darzu zu sehen, damit yederman an seinem alt herkomen nicht verhyndert werde. Deszgleichen wo Cristoff vonn Loben seins krugers halben aufshurung thut, das Er von Altters gebrawet, soll Er auch dabey bleyben, nach erkenntnus des verwesers, doch Biergelt dauon geben. Czu urkunth mit vnfers gnedigsten herrnn Marggraf Joachims kurfürstlichenn Secret verfigelt vnd gebenn zu koln an der Sprew, am Sunnabent nach Bartholomej, Anno 1503.

Darauf vns Ytzunt gemelte Borgermeister vnd Rathmannen vnser stat Zulch gebeten, Inen solich vnser aber vnd veranlassung mit dem Recefs, alles obbestimpt, gnediglich zw confirmiren, zu bestetten vnd des ein schid vnd Brieflich vrkunt zu geben. Des haben wir angefehen Ir zimlich bete vnd auch getanen anlaß vnd Inen solich abred vnd veranlassung mit dem Recefs, Als die landffürsten, gnediglich confirmirt, bestettigt vnd dises vnfers schids vrkunt gegeben, Confirmiren, bestettigen vnd geben Inen dies vnfers schids vrkunth gegenwertiglich In vnd mit crafft ditts Briefs, wollen vnd sollen Sy auch vnd Ir nachkomen dabey gnediglich schützen vnd handhaben zu yeden gezeiten: vnd dieweil der Rath von Czulch durch Ir geschickten vns zu gefallenn nachgegebenn, das die von loben einen kretzmer oder krug von den dreyen, als Caltzig, Nickern vnd paltzig, zu behalten macht haben, als Zu nickern oder paltzig derselben einen, die von loben zwischen hier vnd Ostern kiesen vnd allsdann auf Ostern den von Czulch ernennen vnd zuschreyben sollen, vnd dann die von Loben auf vnser mehrmalen, auch der von Czulch ansuchen der kruge einen bissher nicht gekoren noch zu kiesen villeicht nicht vermeint sein, haben vnns furder die von Zculch gebeten, solichen krug felbs zu ernennen vnd anzuzeigen, Also ernennen wir den krug oder kretzmer zu nickern vnd wollen, das die von loben denselben behalten vnd es damit halten sollen, wie in der abrede begriffen, getrewlich vnd vngeuerlich. Zu urkunth etc. Datum am freitag nach mauricij, Anno XII^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXI, 28.

2449. Des Kurfürsten Joachim und Markgrafen Albrechts Concession für die Stadt Krossen wegen des Bierverkaufes, vom 21. Dezember 1512.

Vonn gots gnadenn wir Joachim, kurfürst etc., vnd albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit dissem briue vor vnns, vnser erben vnd Nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst